

Groß Strehliß, den 5. Dezember 1928

Erscheint jeden Mittwoch. Vierteljährlicher Bezugspreis 1,50 Reichsmark. Das Kreisblatt kann nur durch die Post bestellt werden. Anzeigenpreis für die kleinspaltige Millimeterzeile 5 Reichspfennige. Inserate werden bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Inhalt: Verloren gegangener Jagdschein S. 203. — Errichtung einer gewerblichen Anlage S. 203. — Auslegung der Pläne für die Chauffeebauten Gogolin—Strebinow und Zyrowa—Olescha S. 203. — Jugendpflegestatistik S. 203.

Herr Alfred Graf von Strachwitz Schimischow, z. Zt. Kadlub, hat seinen unterm 10. 9. d. Js. ausgestellten Jahresjagdschein Nr. 68/28 verloren; es wurde ihm unterm 29. 11. d. Js. eine Doppelausfertigung des Jagdscheines unter der Nr. 150/28 mit Gültigkeit bis 9. 9. 1929 ausgestellt.

Groß Strehliß, den 3. Dezember 1928.

Der Landrat.

L 17 892.

Der Bauerngutsbesitzer Alfons Boschel aus Kroschnitz óeabsichtigt, auf seinem Grundstück Blatt 12 Kroschnitz eine Ziegelei zu errichten und in Betrieb zu setzen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß § 16 ff. der Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden zurückgewiesen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich auf

Mittwoch, den 19. Dezember 1928, vorm. 10 Uhr in meinem Amte — Zimmer 7 — Termin anberaumt, zu welchem der Unternehmer und die Widerprechenden mit der Bewarnung vorgeladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.

Groß Strehliß, den 28. November 1928.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

K. II. 4902.

Die Pläne für den Chauffeebau Gogolin—Strebinow liegen bei dem Gemeindevorstand in Gogolin auf Grund des Gesetzes über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875 — 14 Tage (d. i. vom 3. 12. bis 16. 12. d. Js.) — öffentlich zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen das Projekt sind innerhalb 4 Wochen

vom Tage der Auslegung ab bei dem Gemeindevorstand in Gogolin zu erheben.

Groß Strehliß, den 26. November 1928.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

B. K. 920/V.

Die Pläne für den Chauffeebau Zyrowa — Olescha liegen bei dem Gemeindevorstand in Zyrowa und Olescha auf Grund des Gesetzes über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875 — 14 Tage d. i. vom 3. 12. bis 16. 12. — öffentlich zur Einsicht aus.

Einsprüche gegen das Projekt sind innerhalb 4 Wochen vom Tage der Auslegung ab bei dem Gemeindevorstand in Zyrowa und Olescha zu erheben.

Groß Strehliß, den 26. November 1928.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

K. 69/P.

Jugendpflegestatistik!

Wie in den Vorjahren sollen auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten auch in diesem Jahre Fragebogen durch die Vereine ausgefüllt werden. Die Fragebogen sollen zur Aufstellung der Jugendpflegestatistik nach dem Stande vom 1. Dezember d. Js. dienen und bilden gleichzeitig die Grundlage für die Verteilung der Staatl. Beihilfe für das Jahr 1929.

Wir ersuchen daher, beide Fragebogen zu A bis D genau und den Tatsachen entsprechend auszufüllen. Soweit den Jugendpflegevereinen keine Fragebogen zugegangen sind, sind Formulare bei uns anzufordern.

Wir haben in den letzten Jahren wiederholt die Wahrnehmung machen müssen, daß einzelne Vereine bei Ausfüllung der Fragebogen sehr wenig Sorgfalt verwenden. Die Fragebogen müssen ein genaues Bild über die Zusammenfassung und die jugendpflegerische Tätigkeit des Vereins ergeben, da Staatsbeihilfen grundsätzlich nur solche Vereine erhalten, die auch positive Jugendpflegearbeit treiben.

Außerdem haben wir festgestellt, daß bei einzelnen Vereinen die Angaben über die Zahl der jugendl. Mitglieder nicht den Tatsachen entsprechen. Biefach werden höhere Mitgliederzahlen angegeben. Die Vereine übersehen dabei,

daß die Zahl der jugendlichen Mitglieder die Grundlage für die Festsetzung der Unfallversicherungsbeiträge bildet.

Die ausgefüllten Fragebogen sind bis spätestens **10. Dezember d. J.** beim Kreisjugendamt einzureichen, da wir dieselben dem Herrn Regierungspräsidenten fristgemäß zu senden müssen.

Wir bemerken ausdrücklich, daß die Vereine an die Erledigung der Fragebogen **nicht** erinnert werden. Diejenigen Vereine, welche die Fragebogen bis zum 10. Dezember nach hier nicht eingesandt haben, werden aus der Jugendpflegestatistik des Kreises Groß Strehlitz gestrichen und können bei der Verteilung der Staatsbeihilfe im Jahre 1929 unter keinen Umständen berücksichtigt werden.

Groß Strehlitz, den 20. November 1928.

Kreisjugendamt Groß Strehlitz.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen am **6. Februar 1929, 10 Uhr** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 versteigert werden die ideellen Miteigentums-hälften der Pauline Sulik, geb. Piehny in Roswadze an den im Grundbuche von Roswadze Blatt Nr. 11, 12 und 87 (eingetragene Eigentümer am 25. September 1928. dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Stellenbesitzer Karl Sulik und dessen Ehefrau Pauline Sulik, geb. Piehny in Roswadze als Miteigentümer je zur Hälfte) eingetragenen Grundstücken:

- Roswadze Blatt Nr. 11: Gemarkung Roswadze, Kartenblatt 4, Parzelle 332/108, Gnoszyce, 1 ha 34 a 54 qm groß, Reinertrag 3,10 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 11.
- Roswadze Blatt Nr. 12: Gemarkung Roswadze, Kartenblatt 3 Parzellen 654/140, 192, 193, 194, Kartenblatt 4 Parzellen 155, 156, Acker Zabifrut, Hofraum, Acker und Holzung im Dorfe, Acker und Bieste Poremby, behautes Grundstück, 2 ha 35 a 50 qm groß, Reinertrag 7,14 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 12, Nutzungswert 30 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 10.
- Roswadze Blatt Nr. 87: Gemarkung Roswadze, Kartenblatt 3 Parzelle 225/109, Acker Zabifrut, 2 ha 04 a groß, Reinertrag 3,20 Taler, Grundsteuer-mutterrolle Art. 285. — 2. K. 20/28. —

Amtsgericht Lezhniz Oberöchl., 23. Nov. 1928.

Feine Briefpapiere

für Haus, Reise und Beruf. Ständig neuer Eingang in schönen Farben u. allen Formaten.

Rassetten, Blockpackung, Mappen auch mit Aufdruck des Namens. —

Georg Hübner, Buchhandlung.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 16. Juli 1927 verstorbenen Kaufmanns Ludwig Lichtenstein in Breslau, Alleininhaber der Firma Lichtenstein & Müller in Breslau mit Zweigniederlassung in Groß Strehlitz D/S. wird an Stelle des am 17. November 1828 verstorbenen Konkursverwalters Herbert Rode, der Rechtsanwalt Dr. Walter Fritsch in Breslau, Tauengienstraße 13 zum Konkursverwalter ernannt. (42 N 111/27)

Breslau, den 29. November 1928.

Amtsgericht.

Baterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz

Zweigverein Groß Strehlitz e. V.

Die diesjährige **Mitgliedersammlung** findet **Mittwoch, den 12. Dezember, nachm. 4 Uhr** im **Hotel Freyhöfer (Prašma) Katt**, und zwar mit folgender Tagesordnung:

- Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre,
- Kassenbericht und Entlastung des Kassensührers,
- Besprechung über die weitere Entwicklung der Vereinstätigkeit,
- Besprechung über die aus Anlaß des Weihnachtsfestes zu veranstaltenden Einbehalten.

Die geehrten Mitglieder, welche sich an der Versammlung beteiligen, bitte ich ergebenst, nach derselben an einer **kleinen Adventsfeier** teilzunehmen.

Die **Vorsitzende:** Ruth Gräfin Strachwiz.



Es ist nicht immer einfach, doch leicht ist hier die Wahl, verlange niemals „Schuhcreme“ verlange

stets
Erdal

Dazu Erdal-Kwak-Serienbilder